Niederschrift

über die 8. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 29.09.2015, 17:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Beratung und Entscheidung über den Forstwirtschaftsplan 2016 für den städtischen Waldbesitz
Vorlage: 357/2015
2. Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Hans-Josef Paulus

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Wilfried Kleinen

Mitglieder

3. Karl-Peter Conrads
4. Dr. Stefan Evertz
5. Johann Graf
6. Christoph Grundmann
7. Barbara Slupik
8. Raimund Tartler
9. Kirsten vom Scheidt

Stellvertretendes Mitglied

10. Klaus Banzet Vertretung für Frau Cornelia Banzet
11. Lars Speuser Vertretung für Frau Theresia Hensen

Sachkundige/r Bürger/in

12. Hans-Josef Benend
13. Uwe Eggert
14. Ingo Helf
15. Dirk Kochs
16. Friedhelm Rose
17. Peter Schulz
18. Holger Sontopski

von der Verwaltung

19. Bürgermeister Thomas Fiedler
20. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
21. Manfred Savoir

Protokollführer

22. Manfred Houben

Gäste

23. Joachim Knoth

24. Wolfgang von der Heiden

Es fehlten:

25. Cornelia Banzet

26. Theresia Hensen

27. Harald Volles

Ausschussvorsitzender Paulus begrüßte die Mitglieder des Umwelt- und Bauausschusses, den Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung zur 8. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses. Die Ausschusssitzung startete um 17:00 Uhr mit einer Ortsbesichtigung des „Müllendorfer Bruchs“. Zur Vorbereitung der Sitzung erläuterten die Herren von der Heiden und Knoth (Wald und Holz NRW) den anwesenden Ausschussmitgliedern die beabsichtigten Maßnahmen vor Ort. Herr von der Heiden grenzte vor Ort die zu bearbeitende Fläche von ca. 1,3 ha ein und begründete, warum der ca. 65 Jahre alte Bestand an Pappeln gefällt werden müsse. Er brachte nochmals zum Ausdruck, dass sich das Landschaftsbild trotz Neubepflanzung für einige Jahre verändern würde.

Um 18:00 Uhr begrüßte Ausschussvorsitzender Paulus die Anwesenden im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei und gegen die Niederschrift zur letzten Sitzung keine Einwendungen erhoben wurden.

**TOP 1 Beratung und Entscheidung über den Forstwirtschaftsplan 2016 für den städtischen Waldbesitz
Vorlage: 357/2015**

Ausschussvorsitzender Paulus bezog sich auf den Inhalt der Vorlage und erteilte Herrn von der Heiden das Wort zur Vorstellung des Forstwirtschaftsplanes 2016.

Herr von der Heiden fasste noch einmal kurz zusammen, welche Hauptmaßnahmen im vorliegenden Forstwirtschaftsplan geplant seien. Im Müllendorfer Bruch sollten wegen verschiedener Faktoren der ca. 65 Jahre alte Bestand an Pappeln geschlagen werden. Noch bestünde die Möglichkeit das Holz zu vermarkten. Die Pappeln seien bereits von innen hohl und würden nur noch von einer dünnen Holzwand getragen. Ein Grund dafür sei, neben dem Alter der Bäume, auch die Grundwasserabsenkung durch den Braunkohletagebau. Da die RWE hierfür bereits eine Entschädigung gezahlt hätte, könne von dieser Seite keine Zahlung mehr erwartet werden. Die Fällarbeiten auf einer Fläche von 1,3 ha, bei der Bäume mit einer Höhe von ca. 36 m großflächig entfernt würden, sei ein erheblicher Eingriff in das Landschaftsbild für einen längeren Zeitraum. Bei der Aufforstung würden neben Bergahorn, Vogelkirschen und Hainbuchen auch ca. 10 % Schwarznüsse eingepflanzt. Bei den Schwarznüssen handele es sich um ein sehr begehrtes Holz, welches relativ schnell wachsen würde.

Da in diesem Forstwirtschaftsjahr nicht alle geplanten Maßnahmen abgeschlossen werden konnten, sollten im Bereich der alten Molkerei noch einige Eichen und Buchen gefällt werden.

Es würde sich jedoch nur einzelne Bäume entfernt werden und keine Baumgruppen. Im Plan wurden 80 Eichen im Bereich 14 B und 20 Buchen im Bereich 14 F angegeben.

In Gillrath würde, nach einem Brand an der Kleinbahntrasse, die Anpflanzung von 30 neuen Sträuchern (zu gleichen Teilen Weißdorn, Hundsrosen und Schlehen) erfolgen. Zudem fasste Herr von der Heiden noch die weiteren notwendigen Forstarbeiten zusammen.

Ausschussvorsitzender Paulus bedankte sich für die Ausführungen und die Ortsbesichtigung bei Herrn von der Heiden und Herrn Knoth von Wald und Holz NRW.

Dem Dank schloss sich Frau Slupik an und fragte nach, ob der Zuschussbedarf von ca. 12.000,- ein Problem sei.

Beigeordneter Mönter gab hierzu an, dass man sich mit diesem Zuschussbedarf im üblichen Rahmen der letzten Jahre bewegen würde. Zudem sei der Beschlussvorschlag mit einem Vorbehalt versehen bezüglich der Bereitstellung der Haushaltsmittel.

An der alten Molkerei sind laut Stadtverordnetem Kleinen einige Bäume gekennzeichnet. Er wollte wissen, ob dies ausschließlich Bäume für den Verkauf seien oder auch Bäume von denen eine Gefahr ausgehen könnte. Ihm sei besonders ein offenbar gefährlicher Baum aufgefallen.

Herr von der Heiden stellte klar, dass mit den demnächst einsetzenden Baumfällungen im Bereich der Molkerei, auch gefährliche Bäume gefällt würden.

Stadtverordneter Dr. Evertz brachte den Antrag ein, auf die Pflanzung von Schwarznüssen zu verzichten und heimischen Gewächsen den Vorzug einzuräumen. Sollte seinem Antrag nicht zugestimmt werden, signalisierte er trotzdem seine Zustimmung für den vorliegenden Forstwirtschaftsplan.

In einigen Bereichen der Teverner Heide sei es wegen des Wildwuchses (Brombeeren) für Reiter kaum möglich die Wege zu nutzen. Stadtverordneter Graf fragte nach, ob hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Hierzu verwies Herr von der Heiden auf ein Schreiben, dass der Beschwerdeführer bereits erhalten hätte. Bei der Fläche handele es sich um Staatsforst. Die Arbeiten dort würden in nächster Zeit beginnen, man könne jedoch keine sofortige Erledigung erwarten.

Ausschussvorsitzender Paulus erklärte hierzu, dass ihm eine Zusage des Kreises Heinsberg von Herrn Kapell vorliege. Danach werde in Kürze etwas auf dem Weg passieren.

Sodann bat Ausschussvorsitzender Paulus zur Abstimmung über den Antrag des Stadtverordneten Dr. Evertz.

Der Antrag, auf Schwarznüsse zu verzichten und heimische Bäume anzupflanzen wurde mit -4- Ja Stimmen, -3- Enthaltungen und -11- Nein Stimmen abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt die Durchführung der im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 vorgeschlagenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen unter der Voraussetzung, dass die Haushaltsmittel hierfür bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 Verschiedenes

Einleitend unterrichtete Technischer Beigeordneter Mönter die Anwesenden über den Termin zum „Spatenstich“ des Hallenbadneubaus am 07.10.2015 um 14:00 Uhr.

Stadtverordnetem Graf sei zugetragen worden, dass es im Bereich der Straßeneinmündung Bergstraße und Kreisbahnstraße nach Kanal stinken würde. Zudem fragte er, warum für die Straßeninstandsetzung am Windhauser Weg kein Dringlichkeitsbeschluss herbeigeführt worden sei.

Ein Dringlichkeitsbeschluss könne nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen. Beim Windhauser Weg mussten laut Amtsleiter Bauverwaltungs- und Tiefbauamt Herrn Savoir erst einmal der Kanal gespiegelt werden um einen Auftrag erteilen zu können. Dies sei zwischenzeitlich erfolgt. Der Auftrag sei erteilt und die Bauarbeiten stünden unmittelbar bevor. In Straßeneinmündungsbereich der Berg- und Kreisbahnstraße könne es unter bestimmten Voraussetzungen zu Geruchsbelästigungen kommen. Dort bestehe ein genehmigter Regenwasserabschlag der in den Rodebach entwässere. Das Problem sei bekannt und daher würden regelmäßig Spülungen durchgeführt um die Belästigung zu minimieren.

Stadtverordneter Kleinen bat um Verschiebung des Termins für den ersten Spatenstich. Die Uhrzeit von 14:00 Uhr sei für die ehrenamtlich tätigen Stadtverordneten ungünstig.

An dem Termin sollte gemäß Bürgermeister Fiedler festgehalten werden. Die Terminplanung wurde mit Besprechungen zum Hallenbadbau koordiniert und dem Projektteam besprochen. Es seien einige baubeteiligte Teilnehmer aus Bielefeld und anderen Orten dabei, welche zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zugegen sein könnten.

Stadtverordneter Dr. Evertz erkundigte sich ob zwischen der NATO-Airbase und dem Parkplatz in Teveren wieder zu größeren Baumfällungen kommen könne.

Da die Baumfällung im Bereich der NATO-Airbase in die Zuständigkeit von Herrn Wingertzahn fallen würde, sagte Herr von der Heiden zu, die Kontaktdaten von Herrn Wingertzahn weiterzuleiten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, dankte Ausschussvorsitzender Paulus den Vertretern der Presse sowie den Herrn von der Heiden und Knoth und beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Sitzung endet um: 18:41

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Gez.
Hans-Josef Paulus

Manfred Houben